



P. Stute

Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern, Bern, Schweiz

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst wünsche ich Ihnen allen ein gutes Jahr 2018 mit einer extra Portion Gesundheit, Zufriedenheit und Glücklichkeit!

Nicht ganz so viel Glück dürften die vielen Frauen gehabt haben, denen wir aufgrund der Zuwanderung aus Krisengebieten zunehmend in unserem Alltag begegnen: Frauen mit Genitalverstümmelung. Die Praxis gilt inzwischen als Menschenrechtsverletzung und ist weltweit in den meisten Staaten strafbar. Nichtsdestotrotz leben geschätzt 0,5 Mio. betroffene Frauen in der EU. Wie begegnet man diesen Frauen am besten? Wie kann eine vaginale Geburt gelingen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich der Beitrag von *A. Wohlfahrt & C. Brucker*, die u. a. eigene Erfahrungen und Daten aus Nürnberg präsentieren.

Der zweite Artikel beschäftigt sich mit einem Kernthema der Gynäkologischen Endokrinologie im reproduktiven Alter, dem PCOS. Viele betroffene Frauen kämpfen oftmals ein Leben lang mit dem Körpergewicht. Wie könnte die Lösung aussehen? Metformin forever? Der Artikel von *W. Schmedl & M. Schenk* ermutigt, das Thema Lebensstilmodifikation doch nochmal aufzugreifen, und gibt praktische Tipps.

Ich hoffe, dass für Sie etwas Neues, Spannendes und Interessantes dabei ist!

Ihre Petra Stute

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. P. Stute

Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern
Effingerstraße 102, 3010 Bern, Schweiz
petra.stute@insel.ch

Interessenkonflikt. P. Stute gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.